Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 13 (1933-1934)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ROTE REVUE
SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

13. JAHRGANG -- AUGUST 1934 -- HEFT 12

Um die Totalrevision der Bundesverfassung

Von Dr. Arthur Schmid.

I.

Vor einiger Zeit haben *reaktionäre und frontistisch-faschistische* Kreise eine Bewegung für die Totalrevision der Bundesverfassung eingeleitet. Die 50,000 Unterschriften, die notwendig sind, um die Frage der Totalrevision vor das Schweizervolk zu bringen, sind allerdings noch nicht eingereicht worden. Es scheint, daß die Herren Mühe haben, die im März dieses Jahres beschlossene Aktion zur Erneuerung etwas rasch für die Volksabstimmung reif zu machen.

Interessanterweise haben nicht nur die verschiedenen Fronten und die Jungkonservativen für die Totalrevision der Verfassung Stellung genommen, sondern auch die Jungliberalen. An dem Parteitag der Liberalkonservativen Partei der Schweiz ist mit Mehrheit für die Totalrevision eingetreten worden.

Die Totalrevision der Bundesverfassung soll nach der Auffassung der einen zu einem neuen Staate führen, der sich eingliedert in die Geschehnisse unserer Zeit und der die Schweiz mehr und mehr den *faschistischen Formen* gewisser Länder anpaßt. Die Frontisten führen bei uns den Kampf *gegen Demokratie, Parlament und bisherige Staatsformen.* Andere Kreise unterstützen sie in dem Bestreben, die *Demokratie abzubauen* und an ihre Stelle einen Korporationenstaat zu setzen. Klar umrissen sind die Forderungen hinsichtlich der neuen Verfassung von jenen, welche die Totalrevision fordern, nicht in allen Fällen. Insbesondere sind die verschiedenen Kreise, die für die Totalrevision eintreten, in den Zielen nicht einig. Denn zweifellos kann das Programm beispielsweise der Nationalen Front bei der Ausgestaltung der neuen Verfassung nicht genau dasselbe sein wie das Programm der Jungliberalen.

II.

Um über die Bedeutung der Bewegung auf Totalrevision der Bundesverfassung richtig urteilen zu können, ist es notwendig, daß wir uns vorerst den *Gang einer Totalrevision* vorstellen.